



Tod und Trauer: digital – analog

Sprachwissenschaftliche und theologische Zugänge

9./10. März 2023 (Donnerstag/Freitag)
Universität Zürich, Schweiz

Call for Papers

Die Digitalisierung wirkt sich auf alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens aus – und so auch auf den Umgang mit Tod und Trauer. Das zeigt sich zum Beispiel darin, dass persönliche Trauererfahrungen (etwa nach dem Verlust von Angehörigen) auf Twitter gepostet werden, dass online ein Austausch über Vorstellungen von einem möglichen Leben nach dem Tod erfolgt oder dass Gedenkseiten für Verstorbene im Internet eingerichtet und virtuelle Kerzen angezündet werden. Gleichwohl sind diese neuen, digital verbalisierten und visualisierten Trauerformen und das sich darin ausdrückende Todesverständnis nicht entkoppelt von historisch gewachsenen analogen Praktiken, Motiven und Sprachgebrauchsmustern.

Im Kontext der interdisziplinären Tagung «Tod und Trauer: digital – analog» sollen diese Aspekte sowohl aus sprachwissenschaftlicher als auch aus theologischer Perspektive beleuchtet werden. Dabei steht zum einen die Frage im Fokus, in welcher Weise die sozialen Medien die gegenwärtige Todes- und Trauerkultur prägen und wandeln. Zum anderen wird es darum gehen, welche Trauerpraktiken aus der analogen Welt (wie z.B. das Kondolieren) übernommen werden und wie sich diese Praktiken und die darin implizierten Todesverständnisse im Internet gestalten.

Der Call for Papers richtet sich an Expert:innen, Forschende und Nachwuchsforschende aus der Sprachwissenschaft und/oder der Theologie sowie angrenzenden Disziplinen.

Die Tagung ist Teil des seit Anfang 2021 laufenden Universitären Forschungsschwerpunkts (UFSP) «Digital Religion(s)» an der Universität Zürich. Der UFSP untersucht, wie gegenwärtige Digitalisierungsdynamiken religiöse Praktiken von Individuen und Institutionen beeinflussen und transformieren. Die Tagung wird in Kooperation mit dem Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR) der Theologischen Fakultät Zürich durchgeführt.

Keynotes:

Dr. Korina Giaxoglou (Peterborough)
Prof. Dr. Niels Henrik Gregersen (Kopenhagen)
Prof. Dr. Thomas Klie (Rostock)
Prof. Dr. Ilona Nord (Würzburg)
Prof. Dr. Susanne Tienken (Stockholm)
Dr. Christian Schütte (Leipzig)

Hinweise zum Abstract: Bitte reichen Sie bis zum **31. Juli 2022** ein Abstract von 300–500 Wörtern ein (exkl. Literaturangaben).
Bitte schicken Sie das Abstract an: lea.groebel@uzh.ch
Rückmeldung zum Abstract: Ende September

Organisationsteam: Mag. Theol. Lea Gröbel, Dr. Karina Frick, Dr. Christina Siever,
Prof. Dr. Matthias Wüthrich, Prof. Dr. Christa Dürscheid

www.digitalreligions.uzh.ch/de/research/internaldynamics/p1_public_valediction.html
www.digitalreligions.uzh.ch/de/research/internaldynamics/p2_eschatological_spatial_semantics.html
www.hermes.uzh.ch